

Protokoll zur Jahreshauptversammlung Kernie-Verein am 10. März 2016

Beginn 20 Uhr

I. Begrüßung

Doreen Scholtholt als 1. Vorsitzende des Vereins begrüßte die anwesenden Eltern und Betreuerinnen. Besonders begrüßt wurde Bürgermeister Dieter Hahn.

II. Ferienbetreuung 2016

D. Scholtholt stellte das Angebot für die Ferienbetreuung vor. Um eine ausreichende Anzahl von Teilnehmern zu erreichen, wurde versucht, auch die Nachbargemeinden in das Angebot einzubeziehen. Die Resonanz zum aktuellen Termin ist sehr gering; Stichtag ist Mai.

Es müssen sich mindestens 13 Kinder/Woche anmelden, um eine Kostendeckung zu erreichen. Bgm. Hahn erwähnte, dass die Gemeinde einen Zuschuss von 125 Euro/Woche gewährt. Sollte in diesem Jahr das Angebot nicht angenommen werden, soll es im Jahr 2017 keine Wiederholung durch den Kernie-Verein mehr geben.

III. Kernie-Räumlichkeiten

Grundsätzlich ist man sich einig, dass die Erweiterung der Kernie-Räume ein zentrales Thema ist, alleine aufgrund der Anzahl der Kinder, die betreut werden. Die Räume „platzen aus allen Nähten“. Deshalb wurde diese Thematik im November 2015 in einer nichtöffentlichen Sitzung dem Gemeinderat vorgestellt. Das Gespräch war sehr positiv.

Bgm. Hahn ging auf dieses Thema ebenfalls ein und bestätigte, dass sich der Gemeinderat Gedanken zu den Räumlichkeiten gemacht hat (Stichwort: „Lehrschwimmbecken heute noch notwendig?“) Die komplexe Situation, auch mit Blick auf das Thema „Ganztagesbetreuung an der Grundschule“ erfordert eine gute Planung. Aus Sicht des Bürgermeisters ist kein Anbau an die Schule möglich. Ein Bauantrag erfordert mit Blick auf den Brandschutz und die Kosten eine genaue Planung mit entsprechender Kompetenz. In einem ersten Schritt hat der Gemeinderat deshalb ca. 120 TEUR im Haushalt für die Planung eingestellt.

IV. Kapazitäten Kernie (ab September 2016)

Die Belegung der Räume ist derzeit am „oberen Limit“. Es werden 7 Viertklässler die Schule verlassen aber 20 Erstklässler werden kommen. Aktuell liegen 7 Anmeldungen vor.

Nach den vorliegenden Informationen aus der Schule ist allerdings für das Schuljahr 2016/2017 eine Stundenplanänderung absehbar, so dass sich die Engpässe möglicherweise etwas entspannen. In Absprache mit der Schule werden für Dienstag und Donnerstag die „Werkstatt“ als Ausweichraum zur Verfügung gestellt.

Im Hinblick auf die räumliche Situation und große Anzahl an neuen Kindern muss ggf. mit einem Aufnahmestopp gerechnet werden.

V. Kassenbericht

Der Kassenbericht 2015 wurde von Alexander Keller vorgestellt.

Einnahmen von ca. 41.000 Euro stehen Ausgaben von ca. 43.500 Euro gegenüber, Defizit somit ca. 1.500 Euro.

Gründe für die negative Entwicklung:

- Steigende Lohnnebenkosten
- Neue Anforderungen zum Betrieb einer Betreuungseinrichtung (Ersthelferausbildung, Betriebsarztkosten, Kosten für externe Sicherheitsverantwortliche, Kosten für die Kontrolle der Hygieneanforderung
- Leicht erhöhte Gesamtbetreuungsstundenanzahl

Vor diesem Hintergrund schlug er eine Erhöhung der Kerniegebühren ab Mai 2016 vor. Damit soll ein kleines Polster für kommende Investitionen geschaffen werden. D. Scholtholt wies darauf hin, dass unser Kernie-Verein mit 25 Euro/Monat der günstigste Anbieter im Umkreis ist.

VI. Kassenprüfung

Die Kassenprüfung erfolgte durch Heike Dürr und Michael Amann am 03. März 2016. Sie bescheinigten dem Kassenwart eine einwandfreie Kassenprüfung und stellten den Antrag auf Entlastung.

VII. Entlastung Gesamtvorstand

Die Entlastung des Gesamtvorstandes wurde durch Bgm. Hahn vorgenommen. Die Mitglieder entlasteten den Gesamtvorstand einstimmig.

VIII. Anpassung Essengeld/Erhöhung Beiträge

Dem Vorschlag des Vorstandes, die Kerniegebühren um 5 Euro zu erhöhen, wurde einstimmig stattgegeben. Nachrichtlich: der Caterer erhöht die Essensgebühren von 3,40 Euro auf 3,70 Euro pro Essen.

IX. Regeln in der Kernie

Die anwesenden Eltern wurden nochmals darauf hingewiesen, dass die Einhaltung der Regeln elementar für den Verein und die Betreuer ist. Eine Nichtbeachtung führt zu Konsequenzen.

Die Veranstaltung endete um 20.40 Uhr.

20. März 2016 / Rolf Brendle